

Moderne Terminalkommunikation

Programm LG_ZKTerm

Kommunikation und Management unter einer Oberfläche



Stand:

Inhalt

Allgemeines	3
Stand der Entwicklung	3
Terminal anlegen	3
Aufgaben anlegen	3
Manuelle Funktionen	3 (ff)
Textdateien	4 (ff)
Administration	5
Emailversand	5 (ff)
User	6 (ff)
Logfile	6
Tasteneditor	7
SMS- Editor	7 (ff)

1. Allgemeines

Dieses Programm dient zur Kommunikation zwischen PC und Terminal folgender Typen:

ohne Display	Display B&W	Display LCD	Display TFT
- ZT100	- T940	- S200	- T580
- ZT300		- S500	- T960
		- S300	- T980
		- T6	- T990
		- A8	
		- T560	
		- T30	

Je nach Terminaltyp können folgende Aufgaben *manuell* ausgeführt werden:

- Zeit/Datum setzen
- Buchungen auslesen
- Buchungen löschen
- Salden (Zeitkonten) ins Terminal übertragen
- Salden im Terminal löschen
- 1 User löschen
- Alle User löschen
- Administratoren löschen
- Userdaten auslesen
- Userdaten schreiben
- Terminalreset
- SMS senden
- Eine SMS löschen
- Alle SMS löschen
- Tastenbelegung auslesen
- Tastenbelegung setzen

Je nach Terminaltyp können folgende Aufgaben *automatisiert* werden

- Zeit/Datum setzen
- Buchungen auslesen
- Buchungen löschen
- Salden übertragen
- Alle Aufgaben nacheinander ausführen
- Neue User auslesen
- Alle User übertragen

2. Stand der Entwicklung

2.1 Intervalle/Termine

Die Intervalle und Termine werden nacheinander (nur eindeutig!) ausgeführt. Nicht eindeutige Intervalle/Termine werden nicht gespeichert und stehen bei einem Programmneustart nicht zur Verfügung. Intervalle werden wiederkehrend ausgeführt, Termine einmal zum definierten Zeitpunkt.

2.2 Verbindungen

Zurzeit sind TCP/IP, RS232/485 und USB umgesetzt.
Ein internes Wlan-Modul verhält sich wie eine LAN-Schnittstelle.

2.3 Datenexport

Die Daten werden im Standardformat der GeBITtech Ltd. abgelegt. Andere Formate werden auf Wunsch umgesetzt. Eine Kopie der Daten befindet sich gegebenenfalls in der Datei Buchungen.bak und kann nach eigenen Vorstellungen mit externen Programmen verändert werden.

Der Datenexport kann unter Administration in einem anderen Pfad vorgenommen werden. Per Standard wird der Datenexport im Installationsordner abgelegt.

Zur Zeit vorhandene Datenformate:

- GeBITtech Textdatei
- SAP vereinfachtes Format Textdatei
- GBO Datacomb Textdatei

3. Terminal anlegen

Klicken Sie auf die Schaltfläche [NEU]. Es werden alle Felder soweit wie möglich vorbelegt. Im Idealfall ist nur eine Bezeichnung für das Terminal einzugeben. Diese dient dem Anwender zur schnellen Erkennung des Standortes des Terminals. Das Programm benötigt keine Bezeichnung.

Die Felder:

- Nr : Terminalnummer. Stellen Sie bei mehreren Terminals die Nummern fortlaufend ein
- Bezeichnung : Dient nur der Unterscheidung und hat keine Auswirkungen auf das Programm
- Anschluss : Zur Zeit TCP/IP, seriell (Comport) und USB
- Comport : serieller Anschluss am PC
- Baud : Übertragungsrate der Schnittstelle
- Modus : RS232 (nur ein Terminal) oder RS485 (BUS)
- Adresse : Netzwerkadresse (nur TCP/IP)
- Maske : Netzwerkmaske (nur TCP/IP)
- Gateway : Falls in Ihrem Netzwerk notwendig
- Port : Teil der Netzwerkadresse. Die ActiveX- Komponente arbeitet an Port 4370
- Baud : z. Zt. Immer auto
- Terminaltyp : Ihr eingesetztes Terminal, wählen Sie aus den Vorgaben aus.
- Gruppe : Die automatisierten Aufgaben werden auf Gruppen oder für alle Terminals eingeteilt

!!! Wählen Sie in den entsprechenden Feldern nur aus den Popup- Menüs um Fehler zu vermeiden!

4. Aufgaben anlegen

Ein Intervall wird im Abstand der angegebenen Zeit wiederholt. Also bei 00:01 zu jeder vollen Minute, bei 00:03 bei jeder Zeit, welche durch 3 Minuten ohne Rest teilbar ist, bei 01:30 zu einer Zeit, welche durch 90 Minuten ohne Rest teilbar ist. Schalten Sie zwischen Aufgaben und Logfile hin und her, so werden Termine bzw. Aufgaben erneut ausgeführt, falls der Termin übereinstimmt.

Als Aufgabe können gewählt werden:

- Zeit/Datum setzen
- Buchungen auslesen
- Buchungen löschen
- Salden (Zeitkonten) übertragen
- Alle Aufgaben nacheinander abarbeiten.
- Neue User auslesen
- Alle User übertragen

!!! Die Aufgaben ruhen, wenn Sie eine andere Anzeige als das Logfile aufrufen. Wird das Programm minimiert, so ist die Automatik aktiv und Intervalle bzw. feste Termine werden abgearbeitet.

Intervalle und Termine gelten stets für alle Terminals oder nur für die angegebene Gruppe!

5. Manuelle Funktionen

Zusätzlich zu den automatisch ausgeführten Aufgaben können Sie verschiedene Terminalfunktionen manuell auslösen:

- Zeit/Datum setzen
- Buchungen auslesen
- Buchungen löschen
- Salden (Zeitkonten) schreiben
- Salden (Zeitkonten) löschen
- die Admins im Terminal löschen
- Einzelnen Mitarbeiter im Terminal löschen
- Alle Mitarbeiter im Terminal löschen
- Alle Mitarbeiter aus dem Terminal auslesen
- Ausgelesene Mitarbeiter in das Terminal übertragen
- Funktionstastenbelegung auslesen (nur T960 und T980)
- Funktionstasten setzen (nur T960 und T980)
- SMS an einen Mitarbeiter senden (nur T960 und T980)
- SMS von einem Mitarbeiter löschen (nur T960 und T980)
- alle SMS löschen (nur T960 und T980)
- Tastenbelegung auslesen (nur T960 und T980)
- Tastenbelegung setzen (nur T960 und T980)
- Terminal neu starten (Reset)

Die Aktion wird jeweils nur mit dem markierten Terminal ausgeführt.

Das Auslesen mehrerer hundert Mitarbeiter mit mehreren Fingertemplates je Mitarbeiter kann einige Zeit dauern! Zur Zeit dauern 1000 Mitarbeiter mit 3.000 Templates ungefähr 45 Minuten. Die Übertragung dieser Daten zu einem anderen Terminal dauert nur ca. drei Minuten. Auslesen der neuen User je nach Anzahl dauert nur wenige Sekunden. Bei weniger als 100 Mitarbeitern beträgt die Updatezeit einige Sekunden bis wenige Minuten.

6. Textdateien zur Datenübertragung

6.1 Salden

Für die Übertragung der Salden (Zeitkonten) wird eine Datei namens Salden.dat genutzt. Diese kann bis zu vier Daten enthalten:

- Sollarbeitszeit
- Istarbeitszeit
- Gleitzeitkonto
- Resturlaub

So sieht das aus:

`< ><PIN><SOLL><IST><Glz><URL>` *Das steht nicht drin!*

0001180,0125,0 14,5 10,0

0002181,0126,0 0,5 20,0

0003182,0127,0120,5 30,0

0004183,0128,0 -111 40,0

6.2 Mitarbeiter

Die Mitarbeiter werden wie folgt aus dem Terminal ausgelesen:

<PIN>;<Name>;<Passwort>;<Kartenummer>;<Privileg>;<Aktiv> *Diese Zeile steht nicht drin!*

00001;Peter;;12345;0;0;

00002;Paul;;12346;0;0;

00004;Herbert;;12347;0;0;

00005;Hugo;;12348;0;0;

00006;Ernst;;12349;0;0;

Privileg:

0 = Allgemeiner User ohne Privileg (kann nicht buchen!),

1 = angelernter User,

2 = Administrator,

3 = Superadmin

6.3 Buchungen

Datum= 10 Stellen

Zeit= 5 Stellen

PIN =5 Stellen

Buchungsart=2 Stellen

Projekt= 8 Stellen

Buchungsarten:

Diese sind je nach Terminal unterschiedlich und können teilweise nach Kundenwunsch konfiguriert werden.

Zur Zeit werden max. zwei Stellen ausgegeben.

Unsere Standardvorgaben sind:

1 = Kommt/Geht

2 = *Geht*

3 = Pause

4 = *Pause Ende*

7 = Dienstgang

8 = *Dienstgang Ende*

Die Datensätze in kursiv werden nur ausgegeben, wenn die verarbeitende Software nicht automatisch alterniert.

So sieht das aus:

< *Datum* > < *Zeit*> < *PIN*> < *BART*>< *Projekt*> *Diese Zeile steht nicht drin!*

2010-03-24 10:00 16 1 0

2010-03-24 10:01 17 1 0

2010-03-24 15:03 17 3 0

2010-03-24 15:24 17 3 0

2010-03-24 17:02 16 2 0

2010-03-24 17:03 17 2 0

7. Administration

- Automatik: Ist dieser Punkt aktiv, so wird bei jedem Programmstart das Programmfenster minimiert und die Aufgaben werden abgearbeitet, so als wenn Sie das Logfile darstellen.

- Immer Kopie: Ist diese Funktion aktiviert, so wird beim Datenexport immer eine zusätzliche Kopie im Installations-

ordner geführt. Die Endung lautet auf *,bck.

- Import/Exportpfad: Hier werden die Daten geschrieben bzw. die Salden gesucht. Werden die User ausgelesen, so

werden die Daten in zwei Dateien gesichert:

User.dat enthält die Userdaten wie unter 6.2 beschreiben

Template.dat enthält gegebenenfalls die Fingertemplates.

- USB-Pfad: Hier werden Daten von USB- Sticks gesucht.

- Datentyp: Zur Zeit stehen drei Ausgabetypen zur Verfügung:

GeBITtech zur Übernahme in unsere Software LG-TIME

SAP vereinfachtes Ausgabeformat für SAP (ohne Zertifikat)

GBO Datacomp zur Übernahme in die Software bisoft PZE

7.1.2 Administration – Emailversand

Bei Filialen oder dezentraler Erfassung in unterschiedlichen Standorten wird oft gewünscht, dass die Daten direkt als Email an die Zentrale verschickt werden. Zum einen können die Daten nicht ohne Aufwand manipuliert werden, zum anderen ist der Versand über FTP (da unsicher) nicht immer gewünscht.

Die Daten werden auf zwei verschiedene Arten versendet:

Mapi

Mittels Mapi werden Emails über den Standardemailer des PC's versendet. Diese Funktion wird vom Mailprogramm mitgebracht und funktioniert mit Outlook express und Thunderbird einwandfrei. Die versendeten Emails werden im verwendeten Emailkonto sichtbar und dienen so auch zur Datensicherung.

Leider ist durch die starke Gefährdung von Viren, Trojanern und anderen schädlichen Programmen bei verschiedenen Programmen MAPI mit einer Sicherheitsabfrage geblockt. Der automatische Versand ist damit nicht so ohne weiteres möglich. Auch der Exchangeserver verhindert den einfachen Gebrauch von MAPI.

Möchten Sie trotzdem mittels MAPI versenden, so sind einige Konfigurationen am Exchangeserver durchzuführen (öffentlicher Ordner und ActiveDirectory). Haben sie Outlook ohne den Exchangeserver in Gebrauch, so muss eine Erweiterung installiert werden um diese Funktionen zu erhalten. Fragen Sie hierzu Ihren Systemadministrator.

Smtip direkt

Die Einstellungen für den direkten Versand mittels Smtip sind unter dem Karteireiter Administration vorzunehmen. Als Authentifizierung sind zur Zeit *ohne Login* und *simple login* umgesetzt. Jetzt werden die Emails direkt an Ihren Smtip- Server gesendet, ohne das Ihr Mail- Programm davon etwas erfährt.

9. User

Unter diesem Karteireiter werden die User verwaltet. Die Daten werden in einer Liste dargestellt:

Pin: eine maximal fünfstellige Zahl

Name: maximal acht Stellen alphanumerisch

Vorname: wird vom Namen per Space getrennt und darf zusammen mit dem Namen maximal acht Stellen lang sein.

Passwort: Zum Anmelden am Terminal mittels Tastatur

Kartenummer: Zum Anmelden mittels Transponder (RFID)

Privileg: Die Funktion des Users.

Aktiv: Hiermit können Sie einen User vorübergehend deaktivieren (Krankheit, Transponder verloren etc.) .

FP: Zu dem User existieren auch Einträge in der Template.dat (Fingerprints)

Beim Sichern der Angaben wird auch eine Datei namens Status.ini im Exportpfad erzeugt bzw. verändert. Diese dient dem Informationsaustausch mit der Zeiterfassung LG-TIME bzw. dem Statustableau. Backup kopiert den aktuellen Stand in den Ordner Oldusers. Die Dateien werden mit einem Timestamp versehen und bekommen zusätzlich 'Backup' als Namensweiterung.

Im gleichen Ordner werden Sicherungen beim Verändern der Daten abgelegt. Diese bekommen die Namensweiterung 'Sicherung'.

Drucken der User:

Mit der entsprechenden Schaltfläche wird eine einfacher Ausdruck der Liste erzeugt.

Fingerprint anlernen:

Wählen Sie in der Auswahlbox den USB- Leser V.10 aus. Die Schaltfläche [Finger lernen] ist jetzt aktiv.

Legen Sie den Finger dreimal auf, das Ergebnis sollte deutlich über 70% liegen. Nach dem Anlernen können Sie den veränderten Stand an das ausgewählte Terminal übertragen.

10. Logfile

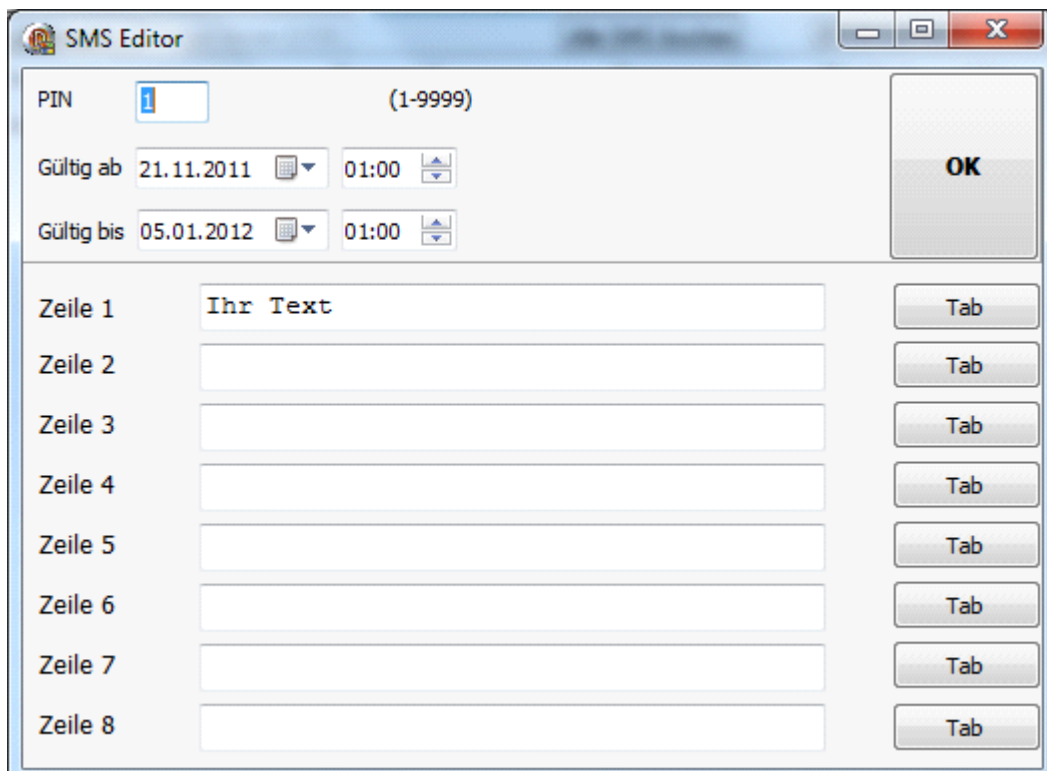
Im Logfile werden die letzten 500 Aktionen protokolliert und bei Bedarf auf der Festplatte gespeichert.

Das Programm unterliegt der ständigen Entwicklung und kann an Ihre Anforderungen angepasst werden. Das Zusammenspiel mit dem Programm LG-Status bzw. der Erweiterung zum Softwareterminal wird im Handbuch zu diesem Programm beschrieben.

Der Datenimport in LG-TIME wird in der Handbucherweiterung ASCII_Import beschreiben.

11. Tasteneditor

Mit dem Tasteneditor haben Sie einen schnellen Überblick über die Belegung und können diese einfach ändern. Jede Taste hat eine Nummer, eine Funktion sowie eine Beschriftung. Der Rückgabewert der Taste kann ihrer Zeiterfassung angepasst werden und ist im Bereich von 0-99 einzugeben. Doppelte Vergabe ist nicht zulässig, wenn die Taste einen Buchungstyp darstellt.



Die möglichen Buchungstypen können Sie aus der Liste übernehmen, den Rückgabewert dazu frei vergeben.

Unsere Vorgaben für LG-TIME:

- | | |
|-----------------------|---------------|
| - Kommen | Buchungsart=1 |
| - Gehen | Buchungsart=2 |
| - Pause (Anfang) | Buchungsart=3 |
| - Pause (Ende) | Buchungsart=4 |
| - Dienstgang (Anfang) | Buchungsart=7 |
| - Dienstgang (Ende) | Buchungsart=8 |

Weitere Möglichkeiten

- | | |
|-----------|--------------------------------------|
| - Leer | keine Funktion und Anzeige |
| - Projekt | Eingabe des Workcode (Projektnummer) |
| - Info | Anzeige der SMS |

Im **Tabreiter Terminal** haben Sie die Schaltflächen „F-Tasten lesen bzw. setzen“. Das markierte Terminal ist dabei Quelle bzw. Ziel der Aktion.

12. SMS- Editor

Die Terminalserie T960 und T980 ist in der Lage, Kurznachrichten in mehreren Zeilen anzuzeigen. Mit dem SMS- Editor können Sie die Nachrichten einfach erstellen und an das Terminal senden.

Die maximale Gültigkeitsdauer einer SMS beträgt 45Tage und 12 Stunden.

Die Nachrichten werden unter dem Tabreiter User erstellt bzw. gesendet. Der markierte User erhält die Nachricht, bzw. dessen Nachricht wird gelöscht (Vorgabe). Sie können jedoch auch manuell eine andere PIN angeben.

Mit den Schaltflächen [TAB] wird bis zum nächsten Einfügepunkt (geteilt durch 5 ohne Rest) mit Space aufgefüllt. Dies hilft ihnen bei der Übermittlung tabellarisch aufgebauter Nachrichten.